

in F 1c und F 3—5 sind genau wie bei *bellina*. Flügelspannung der ♂♂ 24—28 mm.

Das ♀ unterscheidet sich, abgesehen von dem Fehlen der Duftorgane und der dadurch bedingten andern Form der Vorderflügel (gerader Hinterrand) dadurch vom ♂, daß auf der Oberseite die Zelle der Hinterflügel blau beschuppt ist, durch die bessere Entwicklung der schwarzen Flecken auf den Hinterflügeln (der Fleck auf R 2 ist durch einen großen Querfleck bis zu R 3 fortgesetzt) und ein etwas längeres — beim ♂ nur zahnförmig! — Schwänzchen an R 3. Flügelspannung des einzigen mir vorliegenden ♀ 25 mm.

Ich erbeutete diese Art, die eines der vielen Beispiele für die melanotische Zeichnungstendenz der dortigen Lepidopterenfauna ist, im Gebiet des oberen Croßflusses bei Feintschang und Bascho (29. I.—31. III. 06). Das Tierchen zeigte, mehr noch als die verwandten Urwaldarten der Gattung, die Angewohnheit, sich während der Vormittagsstunden im tiefen Schatten des Unterholzes an die Unterseite von Blättern zu setzen. 8 ♂♂, 1 ♀ in Coll. Schultze.

Rezensionen.

Nur Schriften, die zu dem Zweck an die Redaktion des Archivs für Naturgeschichte eingesandt werden, können hier besprochen werden. Außerdem werden sie in den Jahresberichten behandelt werden. Zusendung von

Rezensionsschriften erbeten an den Herausgeber des Archivs:

Embrik Strand, Berlin N. 4. Chausseestr. 105.

Videnskabelige Meddelelser fra Dansk naturhistorisk Forening i Kjöbenhavn. Bd. 66, I—XXV+242 pp., 1 Tafel, 1 Karte und 42 Textfiguren, 8^o, 1915.

Schon früher habe ich das Vergnügen gehabt, auf den gediegenen zoologischen Inhalt dieser Zeitschrift hier aufmerksam zu machen und der vorliegende Band reiht sich würdig seinen Vorgängern an. Der ganze Inhalt ist zoologisch und zwar werden folgende Tiergruppen behandelt: Hydroiden, Echinodermen, Ctenophora, Nematoden, Wasserwanzen, Mollusca (*Pisidium*), Aves, Neuroptera, Coleoptera (*Donacia*), Rhizopoden, Heliozoën, Diptera (Muscidae), Pisces, fossile Mammalia, Amphibia. Es werden also recht verschiedene Spezialisten etwas für sich in diesem Bande finden können.

Embrik Strand.

Kippenberger, Carl. Werden und Vergehen auf der Erde im Rahmen chemischer Umwandlungen. Für Studierende aller Fakultäten und gebildete Laien. Bonn 1915. A. Marcus & E. Weber's Verlag, Dr. jur. Albert Ahn. 172 pp., mit 26 Textfigg. Preis broschiert M. 3,20, gebunden M. 4,20.

Verfasser äußert sich über seine Schrift wie folgt: [Sie] „bietet freilich kein vollständiges Bild vom Werden und Vergehen

der Natur; sie will nur an ausgewählten Beispielen Einzelheiten beschreiben, die dem Leser einen genügenden Einblick in die Geschehnisse der Natur geben, um ihm den Zusammenhang der sogenannten anorganischen und der sogenannten organischen Welt vor Augen zu führen“. — Die Schrift enthält außer einer „Einführung“ und als Anhang „Erörterung einiger chemischer Ausdrücke“ folgende drei Kapitel: „Bilder der Vergangenheit mit Vorgängen der Gegenwart“, „Das organische Leben der Gegenwart“ (darin: a) Der pflanzliche Organismus, b) Encymatisches Geschehen in der Pflanzen- und Tierwelt, c) Der tierische Organismus), „Das Zukunftsbild“. Ref. findet das Buch ganz interessant. Strand.

Arlid, Theodor. Die Stammesgeschichte der Primaten und die Entwicklung der Menschenrassen. 52 pp., mit 15 Textfiguren und einer Stammtafel. Berlin 1915. Verlag von August Hirschwald.

Diese Schrift bildet das erste Heft der Serie „Fortschritte der Rassenkunde“, welche polygenistische Veröffentlichungen über die Herkunft des Menschen bringen wird. Der Verfasser vertritt eine „dreiteilige“ Systematik der Menschheit, und man muß zugeben, daß er ganz wichtige Argumente vorzubringen vermag. Möge man durch diese überzeugt werden oder nicht, jedenfalls ist die Schrift interessant und anregend. Strand.

Stadler, Hans. Die Biologie der Biene. 84 pp., 33 Textfigg. Würzburg: Druck und Verlag der Kgl. Universitätsdruckerei H. Stürtz A.-G. Preis gebunden M. 1.80.

Verf. geht von der ganz richtigen Voraussetzung aus, daß das Studium der Biologie sich auf Kenntnis der Anatomie und Physiologie stützen muß; solche dem Leser beibringen, soll daher die Aufgabe des I. Kapitels sein, wie denn überhaupt das ganze Buch im besten Sinne des Wortes allgemein verständlich geschrieben ist und also irgendwelche Spezialkenntnisse nicht voraussetzt. Im II. Kapitel wird ein orientierender Überblick über die Biologie der Biene gegeben; die folgenden Kapitel behandeln die Biene bei der Arbeit, das Schwärmen, die Bienenzucht und endlich „Theoretische und vergleichende Biologie der Biene“, worin ein kurzgefaßtes und übersichtliches Resumée der einschlägigen Arbeiten v. Buttler-Reepen's gegeben wird, in dem man sich über u. a. die in neuerer Zeit so viel erörterte Frage: „Sind die Bienen Reflexmaschinen?“ orientieren kann, wenn auch nur vom Standpunkt des genannten Forschers aus. Als „Anhang“ werden p. 80 „Maße des Bienenbaues“ gegeben. — Die Abbildungen sind z. T. original und meistens recht gut; die p. 1 gegebenen Habitusfiguren der drei Formen der Biene sind jedoch ganz mißlungen, so z. B. ist die Drohne mit auf dem Scheitel unter sich getrennten Augen dargestellt, das Geäder ist in den beiden Flügeln nicht gleich und in keinem ganz genau gezeichnet, die Flügel beider Seiten sind nicht gleich lang etc. Bei einer eventuellen neuen Auflage müßten diese drei Figuren verbessert werden. — Auch würde es, trotz der entschieden

populären Tendenz des Buches, sich empfehlen, einige Literaturhinweise einzufügen, damit die Leser, die sich über etwas eingehender erkundigen möchten, sich leichter zurecht finden könnten. — Trotz dieser kleinen Mängel kann das Buch bestens empfohlen werden; auch der praktische Imker dürfte daraus viel für seine Tätigkeit nützliches Wissen schöpfen können. Strand.

Novellen aus dem Tierleben. Drei in sich abgeschlossene Bändchen mit je 2—4 reichbebilderten Schilderungen aus dem Tierleben von H. Loens, M. Bräss, H. Meerwarth und K. Soffel. R. Voigtländer's Verlag, Leipzig, Hospitalstr. 10. Preis je 60 Pfennige. 8°.

Schon wiederholt habe ich hier das Vergnügen gehabt, auf die in R. Voigtländer's Verlag erschienene große neue Naturgeschichte europäischer Säugetiere und Vögel, die „Lebensbilder aus der Tierwelt“, herausgegeben von H. Meerwarth und K. Soffel, aufmerksam zu machen und bestens zu empfehlen; vor allen Dingen durch seine etwa 2700 lebenswahren Bilder steht das Werk einzig da und ist für den Naturfreund, Jäger, Tierliebhaber ebenso wie für den Zoologen vom Fach gleich empfehlenswert. Als Einführungshefte, wenn man will, gewissermaßen als Kostproben aus diesem großen Werk, sind die vorliegenden drei Bändchen „Novellen aus dem Tierleben“ gedacht. Jedes Bändchen ist in sich abgeschlossen und einzeln käuflich, ist 45—60 pp. stark, enthält 32—36 Vollbilder nach Photographien lebender Tiere, in derselben soliden und eleganten Ausstattung wie das Hauptwerk und kostet doch nur 60 Pf., was sehr billig ist. Das erste Heft enthält drei Novellen: „Der Zaunigel“, „Reineke Fuchs“, „Die Haselmaus“, das zweite vier: „Die Nachtschwalbe“, „Der Edelfasan“, „Der Haubensteissfuss“, „Die Nachtigall“, das dritte zwei: „Der Eichelhäher“, „Das Wildkaninchen“. Man lasse sich durch den Titel „Novellen“ nicht irreführen; es ist wirklich solides, zuverlässiges Wissen, das diese Hefte bieten, wenn auch in novellistischer Form. Strand.

Boletin de la Direccion de Estudios Biologicos. Tomo I. Num. 1. Octbr. 1915. 8°, 36 pp., 13 Textfigg., 1 Taf. Herausgegeben von der Direccion de Estudios Biologicos (A. L. Herrera) der Secretaria de Fomento, Colonizacion e Industria y Comercio in Mexico, 1a Calle de Betlemitas Num. 8.

Diese neue Zeitschrift tritt an der Stelle der eingegangenen „Anales del Instituto de Biologia general y médica“ und wird Arbeiten aus dem genannten Institut bringen. Vorliegende Nummer enthält: Herrera, „Discurso oficial“ über Geschichte, Programm etc. des Instituts, Amador, „La Unidad Universal“ (dazu die Textfiguren), sowie „Acta de Inauguracion de la Direccion de Estudios Biologicos“. — Die Zeitschrift wird im Tausch abgegeben; man wende sich an die angegebene Adresse. Strand.

Emmerich, R. und Loew, O. Studien über den Einfluß mehrerer Salze auf den Fortpflanzungsprozeß. Sonderabdruck aus „Archiv für Hygiene“, Bd. 84, 6. u. 7. Heft, 22 pp., 8°.

Die Verfasser machten Versuche mit Mäusen, Meerschweinchen und Kaninchen; dabei ergab sich, daß eine erhöhte Kalziumzufuhr eine Vermehrung der Würfe bedingt und ebenso eine durchschnittliche Vermehrung der Jungenzahl in einem Wurf, dagegen ist das Einzelgewicht der Neugeborenen in der Regel etwas geringer als dasjenige der Jungen im Kontrollfall. Chlornatrium begünstigt die Zahl der Würfe in einem gewissen Grad, aber nicht immer die Zahl der Jungen pro Wurf, dagegen haben Chlorkalium und Chlormagnesium keine Begünstigung gebracht. Während die Mehrproduktion keine Schädigung des Körpergewichts für die Muttertiere zur Folge hatte, wenn sie durch Chlorkalzium herbeigeführt wurde, hat die Anregung durch Chlornatrium am Schluß ein durchschnittliches Mindergewicht der Muttertiere bei Mäusen von rd. 12% ergeben. Sehr auffallend blieb der ungünstige Effekt des Chlorkaliums, worüber aber weitere Versuche angestellt werden müssen.

Strand.

Besser, Hans. Raubwild und Dickhäuter in Deutsch-Ostafrika. 92 pp., 8°, 18 Textfiguren, 1 Karte und 1 farbiges Umschlagbild. Stuttgart: Franckh'sche Verlagshandlung 1915. Preis M. 1.—, gebunden M. 1.80.

Durch vierzehnjährigen Aufenthalt in Deutsch-Ostafrika war es dem Verf. vergönnt, das Wild in seiner natürlichen Lebensweise zu beobachten. Kamera und Büchse begleiteten ihn auf allen seinen Wanderungen. Aus der Fülle des Geschauten und Erlebten werden nun hier eine Reihe Bilder vorgeführt, die zum Verständnis genannter Kolonie auch auf diesem Gebiet beitragen möchten. Verf. schildert die Jagden so wie er als Tier- und Naturfreund sie miterlebt hat. Er hat aber auch Beobachtungen an den Eingeborenen und ihrer Würdigung der Tierwelt gemacht, die von völkerekundlichem Interesse sind. Die Tiere, die hauptsächlich behandelt werden, sind: Löwen, Leoparden, gefleckte Hyänen, Schabrackenschakale, Hyänenhunde, Flußpferde und Elefanten. Die Ausstattung ist ausgezeichnet und der Preis daher billig. Jedermann wird das Buch mit Interesse lesen.

Strand.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: [81A_7](#)

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: [Rezensionen. 167-170](#)